



Postfach
6460 Altdorf
sekretariat.lur@bluewin.ch
www.lehrerinnen-uri.ch

Resolution

Damit der Lehrberuf Zukunft hat!

Verabschiedet von den Delegierten des Vereins Lehrerinnen und Lehrer Uri am 16.3.2011 in Schattdorf

Für die Bildung, die Wirtschaft, die Gesellschaft und die Standortattraktivität des Kantons Uri ist ein attraktives, qualitativ hoch stehendes und funktionierendes Volksschulbildungswesen von elementarer Bedeutung. Eine der wichtigen Voraussetzungen ist eine genügende Zahl von gut ausgebildeten und motivierten Lehrpersonen.

Damit der Lehrberuf Zukunft hat, sind zwei Ziele zu verfolgen: Der Lehrberuf

- a) muss attraktiv genug sein, so dass mehr junge Erwachsene, insbesondere auch Männer, in den Lehrberuf einsteigen und
- b) die Verweildauer im Lehrberuf muss erhöht werden.

Wir stellen dem Regierungsrat und dem Landrat folgende Forderungen:

1. Faire und interkantonal konkurrenzfähige Löhne für die Lehrpersonen in Uri

Wir verlangen nach über 20 Jahren wieder einen Reallohn-Ausgleich, damit wir im Quervergleich zu den andern Kantonen bestehen können. Ohne diesen Ausgleich drohen Abwanderungen von Lehrkräften in andere Kantone. Die Abwanderung schadet der Standortattraktivität Uris.

2. Überarbeitung des Besoldungssystems für die Lehrpersonen

Wir fordern die Überarbeitung des Besoldungssystems für Lehrpersonen der Volksschule! Dies beinhaltet eine Korrektur des Rückstandes bei den Löhnen an die Kaufkraft, die Anpassung der Löhne an die erhöhten Anforderungen in der Ausbildung, insbesondere der SHP Lehrpersonen, Einführung eines Dienstaltersgeschenkes nach zehn Jahren, vollständige Anrechnung von ausserkantonalen Dienstjahren und teilweise Anrechnung von ausserschulischen Tätigkeiten.

3. Anpassung des Berufsauftrags für Lehrpersonen

Wir fordern die Aktualisierung des Berufsauftrags und der Arbeitszeiten an die effektiven Realitäten. Wir akzeptieren die bisherige Gesamtarbeitszeit von 1900 Stunden. Wir fordern aber eine Kompensation des Mehraufwandes. Der Mehraufwand für die Betreuung der Schülerinnen und Schüler und die Aufgaben im Arbeitsfeld Schule müssen mit zwei Lektionen der Unterrichtsverpflichtungen für alle Lehrpersonen kompensiert werden.

Schattdorf, 16. März 2011